Infomagazin 1|20
BILDUNG

INHALT DIESER AUSGABE

1 BTC Modellprojekt gestartet
2 Bahn + Bildung = digital + real
3 Austausch in Sachen Beratung
4 Minister Guido Beermann im BTC Havelland

BTC Modellprojekt gestartet

Zum 1. Juli 2020 hat die Investitionsbank des Landes Brandenburg grünes Licht gegeben für ein Modellprojekt am BahnTechnologie Campus BTC Havelland. Aus Mitteln der EU und des Landes Brandenburg wird mit einer Laufzeit von zwei Jahren die modellhafte Erprobung von innovativen Bildungskonzepten zur Fachkräftesicherung im Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik gefördert. Zuvor waren im vorgeschalteten Entwicklungsprojekt die geeigneten branchenrelevanten Ansätze zur Fachkräftesicherung insbesondere im wachsenden Bahnsektor identifiziert und für eine Umsetzung am Standort des BTC Havelland in Elstal ausgearbeitet worden.

Im Projektteam arbeiten Manuel Jakob (m.), Referent Wissenschafts- und Ausbildungs campus, und der Bildungsmanager Achim Kühne-Henrichs (l.), der zuvor schon das Entwicklungsprojekt federführend umgesetzt hatte. „Wir freuen uns sehr, dass wir das wichtige Thema der Fachkräftesicherung jetzt auch direkt hier am Campus in Elstal weiterbringen können," sagt Andreas Guttschau (r.), Geschäftsführer der BTC Havelland GmbH.

Direkt an der Strecke Berlin - Hannover gelegen und mit dem Regionalzug in 25 Minuten vom Berliner Hauptbahnhof zu erreichen, bietet der ehemalige Rangierbahnhof Wustermark als traditioneller Bahnstandort mit Zukunft schon heute ein breites Spektrum an Bahndienstleistungen an. Im Rahmen der Standortentwicklung finden hier Gewerbe, Logistik, Forschung und Bildung optimal zueinander.

Das Modellprojekt am BahnTechnologie Campus BTC Havelland wird gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie (MWAE) aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

BILDUNG

Bunte Bahnwelt: Seit der Übernahme des ehemaligen Rangierbahnhofs Wustermark durch die Havelländische Eisenbahn (HVLE) bzw. deren Tochter Rail & Logistik Center Wustermark (RLCW) ist hier mit 30 km Gleisen einer der bedeutendsten EVU-neutralen Rangierbahnhöfe im europäischen Schienennetz entstanden.

Besonders attraktiv am Standort Elstal, mit eigenem Regionalbahnhof wenige Minuten vor den Toren Berlins (Tarifbereich C) direkt an der Hochgeschwindigkeitsstrecke Berlin Hannover gelegen, ist die europaweit einzigartige Anschaulichkeit des Bahngeschehens. Hier sausen den ganzen Tag über die ICE Züge vorbei, hier halten die Regionalzüge künftig im 30 Minuten Takt. Und hier finden sich insgesamt über 30 km Gleisanlagen und ein reger Ran-gierbetrieb zum Zwecke der Inbetriebnahme, Wartung und Instandsetzung von Personen- und Güterzügen aller Art. Dazu kommen Forschungsvorhaben unterschiedlichster Art.

Entsprechend hat sich im BTC Havelland schon seit einigen Jahren ein stetig wachsender Kooperationsverbund von Hochschulen und namhaften ausgewiesenen Bildungsanbietern zusammengefunden. Ziel der Kooperation ist es, ein breites und miteinander abgestimmtes Spektrum an zielgruppenspezifischen Lehrgängen, Seminaren und Fachveranstaltungen anzubieten. Dadurch können die Unternehmen der Bahnbranche und der Logistik für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter je nach fachlichem Level und konkreter Aufgabe individualisierte Angebote nutzen, die bei hoher Planungssicherheit eine schnell wirksame und zugleich zukunftsorientierte Qualifikation sicherstellen. Eine bildungsträgerneutrale Beratung sichert dabei die Passgenauigkeit und Wirksamkeit der individuellen Qualifikation und Kompetenzentwicklung.

Verteilt über den gesamten Standort werden im Rahmen des Modellprojekts über 20 explizite Lernstationen ausgewiesen, die zur ersten Orientierung im Bahnsystem wie auch zur fachlichen Vertiefung in den relevanten Themenfeldern eine optimale Anschauung bieten. Direkt am Bahnhof Elstal wird voraussichtlich im Jahr 2021 mit dem Bau eines modernen Bildungszentrums begonnen mit Räumlichkeiten für Fachtagungen, Seminare und Workshops, die alle Anforderungen an moderne Lernkonzepte und -technologien erfüllen.

Besuch von Rainer Genilke (r.), Staatssekretär des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung (MIL). Zusammen mit Barbara Richstein, Vizepräsidentin des Landtages, informierte er sich über den aktuellen Stand und zeigte sich beeindruckt vom Fortschritt der Infrastrukturmaßnahmen und des Hallenneubaus der Railway Service GmbH (RWS). Für das von Andreas Guttschau (l.) vorgestellte Campus-Konzept sagte der Staatssekretär seine Unterstützung zu.

Das Modellprojekt am BahnTechnologie Campus BTC Havelland
wird gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie (MWAE)
aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Zukunftsweisendes Lernen im Bahnbereich bedeutet: Reale Anschauung und digitale Perspektive werden sinnvoll kombiniert. Im BTC Havelland ist beides optimal möglich. Dafür sorgen kurze Wege zu den ausgewiesenen Lernstationen auf dem Gelände und leistungsstarke Glasfaserkabel bis in die Seminarräume.

Bahn + Bildung = digital + real

Ein Blick auf die aktuellen Stellenanzeigen z.B. auf Schienenjobs.de machen deutlich: Auch in Zeiten von und nach Corona bleibt die Sicherung des Fachkräftebedarfs im Bahnsystem eine der wichtigsten Herausforderungen. Denn bei aller Klarheit im Stellenprofil bleibt häufig eine Differenz zwischen dem, was ein gut geeigneter Bewerber (m/w/d) mitbringt und dem, was im Job konkret an fachlichem Hintergrundwissen und praktischen Kenntnissen und Kompetenzen erforderlich ist.

Transparenz im Bahnbildungsmarkt

Diese Differenz ist die große Herausforderung und Chance der Aus- und Weiterbildung im Bahnbereich. Viele hochspezialisierte Institutionen und Organisationen sind hier tätig sind, Ein Austausch untereinander kann dabei nicht schaden. Wer bietet was wann und wo an? Wie passen die unterschiedlichen Angebote zusammen? Welche Lernwege und Bildungsketten sind angesichts des Fachkräftemangels plausibel und zielführend? Die Bildungsanbieter im Bahnbereich sind gut beraten, in einer gemeinsamen Aufgabe und Anstrengung Transparenz im Bahnbildungsmarkt zu schaffen, schlüssige Bildungswege und Weiterbildungsangebote für Interessenten passgenau aufzuzeigen und die Qualität der Angebote zu sichern.

Um diesen Austausch voranzubringen, war im Konzept für das Modellprojekt im BTC Havelland u.a. die Realisierung einer Fachtagung zum Thema Bahn & Bildung geplant. Dann kam die Corona-Krise. Und mit ihr zunächst einmal das Aus für reale Zusammentreffen mit vielen Leuten auf engem Raum. Entsprechend wurde auch die internationale Bahnfachmesse InnoTrans, geplant für September 2020, abgesagt und auf den April 2021 verschoben. Im nächsten Jahr wird sich die Branche hoffentlich wieder real treffen und auch ausführlich über Lösungen für den Fachkräftebedarf im Bahnsektor sprechen können. Genau für April 2021 wiederum hatten wir unsere Fachtagung eingeplant.

Ist das Thema Bahn & Bildung im April 2021 auf der InnoTrans ausreichend platziert? Hat sich eine eigenständige Fachtagung in und nach Corona erübrigt? Vielleicht ist genau das

Von der klassischen Fachtagung zum hybriden Veranstaltungskonzept

Corona macht's erforderlich und möglich. Im BTC Havelland werden im Rahmen des geförderten Modellprojekts neue Kommunikations- und Konferenzformate ausgearbeitet und durchgeführt. Aktuell in Vorbereitung: Videostatements im Web, digitales BarCamp im (Home-)Office und realer Workshop vor Ort.

Für den Terminkalender

06.10.2020 Digitales BarCamp
06.11.2020 Workshop vor Ort

Das Modellprojekt am BahnTechnologie Campus BTC Havelland wird gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie (MWAE) aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

BILDUNG

Gegenteil der Fall: Gerade jetzt gibt es viel zu besprechen, ist der Erfahrungsaustausch wichtiger denn je! Allerdings gerät das Format „Fachtagung“ nun selbst auf den Prüfstand. Früher, also vor Corona, versuchte man, ein möglichst dichtes Programm auf die Beine zu stellen: Spannende Vorträge, Austausch in der Kaffeepause, Workshops zur Themenvertiefung, dazu eine Fachausstellung und abends ein Beisammensein in geselliger Runde. Die thematische und kommunikative Verdichtung folgte dem Muster: Wenn schon Fachtagung, dann soll sich die Dienstreise lohnen.

Die Erfahrungen mit digitalen Kommunikationsformaten in der Corona-Krise haben nun alles durcheinander gewirbelt. Erstens: Die digitale Kommunikation via Zoom, Teams, Webex etc. klappt technisch hervorragend. Zweitens: Man findet recht schnell rein in die Besonderheiten von stumm geschaltetem Mikrofon und Auswahl der gewünschten Bildschirmansicht. Drittens: Man kann über diese digitalen Tools eigenständige Konferenzformate gestalten.

Ende der Dienstreisen?

Ist damit das Ende der Dienstreisen eingeläutet? In der Tat schwärmen nicht wenige von den neuen Perspektiven, gut vernetzt und digital präsent zu sein und doch den angestammten (Homeoffice-)Schreibtisch samt Videokonferenztechnik nicht verlassen zu müssen. Andere warten sehnsüchtig auf das „Go“ für ein reales Branchentreffen. Und auch die Frage nach hybriden Formaten taucht auf. Wie kann man digitale und reale Konferenzformate kombinieren?

Zwei Erkenntnisse aus den letzten Monaten sind dabei besonders wichtig: Bei digitalen Konferenzformaten entfällt die (reisekostenbedingte) Notwendigkeit, alles auf einen Tag bzw. Termin zu legen. Dadurch lassen sich thematisch plausible Einheiten gut auf mehrere Termine verteilen. Bei realen Treffen wiederum stellt sich nun verstärkt die Frage, warum genau es sich lohnt, einige Stunden durchs Land zu fahren, um einen spezifischen Tagungsort aufzusuchen.

Beim Start des Modellprojekts im BTC Havelland Anfang Juli 2020 standen diese Fragen nach einer Neuorientierung bezüglich digitaler und realer Treffen vom ersten Tag an auf der Agenda. Ergebnis: Die ursprünglich für April 2021 geplante Fachtagung wird nach vorne gezogen. Und sie wird in einem hybriden Veranstaltungskonzept realisiert. Dazu zählt weiterhin die reale Begegnung. Denn es lohnt sich auch unter Corona-Bedingungen, mit schneller Bahn durchs Land zu reisen und vor den Toren von Berlin in Elstal in Sachen Bahn & Bildung zusammenzukommen. Erste Lernstationen vor Ort sind nutzbar. Die Baumaßnahmen auf dem Areal zeigen jeden Monat ein neues Bild. Und Bahnfachleuten muss man nicht erklären, dass echte Tonnage auf realem Gleis eine ganz besondere Realität darstellt, die man natürlich über VR Brillen, aber eben auch durch direkten Augenschein, durch Hören, Sehen und Anfassen ganz besonders gut begreifen und verstehen kann.

Außerdem zeigen die Erfahrungen mit virtuellen Konferenzformaten, dass die Zusammenarbeit in digitalen Workshops zwar technisch funktioniert, aber über längere Zeit doch ermüdet und auch nicht so einfach zu dem angestrebten Flow führt, der einen guten realen Workshop auszeichnet. Insofern haben wir entschieden, dass aus der vor Corona geplanten Fachtagung nun ein realer Workshop wird. Termin: Freitag, 6. November 2020. Bis dahin kann der Austausch in digitaler Form schon aktiv angegangen werden.

Rad-Schiene-Kontakt in unmittelbarer Anschauung: Die Fläche, mit der das Rad die Schiene berührt, entspricht tatsächlich nur der Größe eines Fingernagels. In der Gleisgrube und auch an vielen weiteren Lernstationen am BTC Havelland können sich die Lehrgangsteilnehmer mit den Grundlagen des Bahnsystems optimal vertraut machen.

Das Modellprojekt am BahnTechnologie Campus BTC Havelland
wird gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie (MWAE)
aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

BarCamp: TeilnehmerInnen geben die Themen vor

Hierzu haben wir in den vergangenen Monaten ein Veranstaltungsformat kennen und schätzen gelernt, das sich real schon vielfach bewährt und das jetzt gezeigt hat, dass es digital sogar noch besser funktioniert: das sogenannte BarCamp. Mit dem Drink an der Bar hat diese Veranstaltung nichts zu tun. Der Begriff BAR stammt vielmehr aus der Programmiererszene und meint „beyond all repair", nicht mehr zu reparieren. Wenn es also bei der Software Entwicklung in hergebrachter Weise überhaupt nicht mehr weiterging, waren neue Formen des Austauschs gefragt: eine unkomplizierte Begegnung, ein kurzes gemein-sames Überlegen, eine offene Frage im Raum.

Daraus hat sich das BarCamp entwickelt, in dem die Teilnehmer selber die Themenfelder und Fragestellungen vorgeben und damit zum Teilgeber werden. In einem Plenum zu Anfang des BarCamps stellen die Teilgeber ihre Themen kurz vor. Dann geht es in die einzelnen Sessions, die nach einem genauen Zeitplan verlaufen; meist 45 Minuten pro Session, genug Zeit für eine Sondierung, für den ersten Austausch. Danach geht es weiter zur nächsten Session, die einen am meisten anspricht. Daraus ergibt sich ein sehr hoher Grad an Selbstorganisation. Jeder ist stets da, wo er auch sein möchte.

Real werden für ein BarCamp Veranstaltungshäuser mit möglichst vielen Räumen für die Sessions benötigt. Corona-bedingt hat sich jetzt gezeigt, dass BarCamps sehr gut auch digital funktionieren. Die Räume für Plenum und Sessions werden in den Konferenztools wie Zoom oder MS Teams etc. digital angelegt. So kann man praktisch per Mausklick den Raum wechseln. Der strenge Zeitplan freilich bleibt bestehen. Pro Session ist man immer genau 45 Minuten mit den weiteren Teilnehmern per Videocall verbunden. Dann eine reale Pause von 15 Minuten, um im (Home-)Office das Fenster zu öffnen, ein paar Schritte bis zur (Büro-) Küche zu gehen und sich mit frischem Kaffee oder Tee für die nächste Runde fit zu machen. Obwohl: es gibt inzwischen BarCamp Fans, die auch in der Pause gerne digital verbunden bleiben und sich beim realen Kaffee virtuell austauschen.

Kurzum: Dieses neue Format werden wir dem realen Workshop im BTC Havelland vorschalten. Termin für das digitale BarCamp: 06. Oktober 2020. Teilnehmen können alle, die sich

Spezialist für digitale Tools und Techniken: Manuel Jakob (l.) Unterstützt wird er von seiner Kollegin Anke Klopp (r.), die im BTC Havelland die Geschäftsstelle managt.

Digitales BarCamp des BTC Havelland 06. Oktober 2020

10:00	**Plenum: Begrüßung und Einführung** Link: zoom/btc Havelland / Raum 0			
11:00 – 11:45	**Session 1** Thema: A Link: btc / Raum 1	**Session 2** Thema: B Link: btc / Raum 2	**Session 3** Thema: C Link: btc / Raum 3	**Session 4** Thema: D Link: btc / Raum 4
12:00 – 12:45	**Session 5** Thema: ? Link: btc / Raum 5	**Session 6** Thema: E Link: btc / Raum 6	**Session 7** Thema: F Link: btc / Raum 7	**Session 8** Thema: G Link: btc / Raum 8
13:00	Mittagspause			
14:00 – 14:45	**Session 9** Thema: H Link: btc / Raum 9	**Session 10** Thema: ? Link: btc / Raum 10	**Session 11** Thema: ? Link: btc / Raum 11	**Session 12** Thema: I Link: btc / Raum 12
15:00 – 15:45	**Session 13** Thema: K Link: btc / Raum 13	**Session 14** Thema: ? Link: btc / Raum 14	**Session 15** Thema: L Link: btc / Raum 15	**Session 16** Thema: ? Link: btc / Raum 16
16:00	**Plenum: Abschluss** Link: zoom/btc Havelland / Raum 0			

Raumwechsel per Mausklick: beim digitalen BarCamp können sich die Teilnehmer aus zahlreichen Sessions ihren individuellen „Konferenztag" zusammenstellen. Über vorbereitete Links kann man eine Session selbst gestalten oder sich per Videocall zuschalten. Dadurch sind alle Mitwirkenden thematisch und räumlich immer genau da, wo sie hinwollen.

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Das Modellprojekt am BahnTechnologie Campus BTC Havelland wird gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie (MWAE) aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg

für Bahn und Bildung interessieren und gerne in einen offenen Austausch über die aktuelle Lage in der Bahnbranche treten wollen. Themen haben wir genug: Welche Auswirkungen hat die Corona-Krise auf den Fachkräftemangel im Bahnsektor? Wie verändern sich die Lernmöglichkeiten durch digitale Tools? Welche Rolle spielt die reale Anschauung? Aber natürlich auch: Was hat die Corona-Krise seit den ersten Lockdowns im März 2020 mit dem Handlungsfeld Bahn und Bildung gemacht? Wie hat sie unser Denken und Handeln beeinflusst? Was wird aus der Mobilität der Zukunft? Wie wird das System Bahn dadurch herausgefordert? Wie geht Physical Distancing in vollen Zügen? Und was auch immer uns sonst noch durch den Kopf geht.

Bleiben noch die Key Notes der klassischen Fachtagung nach dem Muster: Namhafte Persönlichkeiten äußern sich zur aktuellen Lage und zu den wesentlichen Entwicklungen. Da fuhr man ja gerne hin, um dicht gedrängt bei Messen und Kongressen die Koryphäen der Branche live zu erleben und natürlich auch, um selbst Orientierung zu bekommen. Schwierig zu realisiern in Corona-Zeiten.

Videostatements zur Einstimmung

Zur thematischen Einstimmung wollen wir daher im Vorfeld von digitalem BarCamp und realem Workshop einige Key Notes als Videostatements sammeln und auf der Homepage des Modellprojekts verfügbar machen. Dabei eignen sich zwei Zeitformate besonders gut: das kurze und prägnante Statement in einer Minute und die etwas ausführlichere Erörterung in maximal sieben Minuten. Wer immer dabei mitmachen möchte ist herzlich eingeladen. Wir werden im August und September 2020, Ihr Wohlwollen und Ihre Mitwirkung vorausgesetzt, die eine oder andere Sicht und Erkenntnis per Videocall abfragen. So kann die Einstimmung in unser gemeinsames Themenfeld schon sehr bald über die Videostatements beginnen. Und wir freuen uns sehr auf das neuartige digitale Zusammentreffen im BarCamp am 06. Oktober 2020 und auf Ihre Teilnahme am realen Workshop am 06. November 2020.

BAHNsinn, wie viele Leute die suchen

Und was kann man da eigentlich verdienen?

Bahn braucht Tausende neue Mitarbeiter

Schlagzeile der Bild-Zeitung vom 19.12.2019: In den nächsten fünf Jahren muss die DB AG laut Personalvorstand Martin Seiler die Hälfte ihrer 200 000 Mitarbeiter in Deutschland ersetzen. Grund für den Personal-Tausch sei der vergleichsweise hohe Altersschnitt der Bahn-Beschäftigten. Viele von ihnen gehen in den Ruhestand.

BTC Havelland in Fachzeitschrift

Deine Bahn. Juli 2020

Fachzeitschrift von DB Training, Learning & Consulting und des Verbandes Deutscher Eisenbahnfachschulen 48. Jahrgang 9,50 Euro

Qualifizierung von Bahn-Fachkräften neu denken

- Internationale Qualifizierungsangebote im Bahnbetrieb
- Digitale Technologien und Wandel der Berufsbilder
- Softwaregestützte Sprachübersetzung für Betriebspersonal
- Innovatives Bildungszentrum BTC Havelland

www.system-bahn.net D 7226

Ausbildung, Prüfung & Beruf

Modellprojekt

BTC Havelland: Beste Einblicke ins Bahnsystem

Achim Kühne-Henrichs, Bildungsmanager im BTC Havelland, Berlin

Am BahnTechnologie Campus (BTC) Havelland wird die Kooperation von Unternehmen und Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen im Bahnsektor intensiv vorangetrieben. Gefördert vom Land Brandenburg und aus EU-Mitteln entsteht hier ein innovatives Bildungszentrum, in dem die Zusammenhänge und Wechselwirkungen im Bahnsystem optimal vermittelt werden können.

Direkt an der Hochgeschwindigkeitsstrecke Berlin–Hannover gelegen und mit dem Regionalzug in 25 Minuten vom Berliner Hauptbahnhof zu erreichen, bietet der ehemalige Rangierbahnhof Wustermark als traditioneller Bahnstandort mit Zukunft schon heute ein breites Spektrum an Bahndienstleistungen an. Dazu zählen die Bereitstellung von Gleisen, aber auch die Instandhaltung und Wartung von Fahrzeugen des Personen- und Güterverkehrs sowie die Inbetriebnahme neuer Schienenfahrzeuge.

Wichtigster Aspekt für die Bahnbranche und damit der entscheidende Vorteil des Standorts in Elstal sind die sehr gute Erreichbarkeit und die hohe Anschaulichkeit des Bahngeschehens vor Ort. Hier können die Zusammenhänge und Wechselwirkungen im Bahnsystem für Berufsneulinge und Quereinsteiger zugleich digital und real vermittelt werden. Und die Experten finden im BTC Havelland beste Voraussetzungen für Forschung und Entwicklung.

Bahnhof Elstal RE 4

Unternehmen und Bildung zusammenbringen

Im 2015 gegründeten BTC Havelland geht es um die Reaktivierung bestehender Infrastruktur und denkmalgeschützter Bauwerke und zugleich darum, Gewerbetreibende aus dem Sektor Bahn anzusiedeln und mit den teilweise bereits vor Ort tätigen Ausbildungs- und Wissenschaftseinrichtungen zusammenzubringen. Die Liste der Kooperationspartner liest sich schon jetzt wie ein „Who is Who" aus Verkehr, Mobilität und Logistik. Die Erschließungsarbeiten auf dem rund 45 Hektar großen Gelände werden Ende des Jahres abgeschlossen sein. Eine erste große Wartungshalle der Firma RWS GmbH mit drei Gleisen befindet sich bereits im Bau und wird Anfang 2021 den Betrieb aufnehmen.

Seit der Übernahme und Reaktivierung der Infrastruktur des ehemaligen Rangierbahnhofs durch die Havelländische Eisenbahn AG beziehungsweise durch das Tochterunternehmen RLCW Rail & Logistik Center Wustermark im Jahr 2008 ist hier einer der bedeutendsten Eisenbahnverkehrsunternehmen-neutralen Rangierbahnhöfe im europäischen Schienennetz entstanden. Auch die führenden bahnaffinen Hochschulen aus Berlin und Brandenburg sind bereits auf dem Gelände aktiv.

So wurden vor Ort schon die unterschiedlichsten Forschungs- und Entwicklungsprojekte durchgeführt. Dabei ging es unter anderem um Versuche zum autonomen Fahren im Rangierbetrieb ebenso wie um Tests von neuen Bremssystemen oder um Crashversuche mit Kesselwagen und Tankcontainern. Kaum eine Anforderung aus Forschung und Entwicklung, die nicht im BTC Havelland umgesetzt werden könnte. Auch ein Entgleisungsversuch auf Fester Fahrbahn wurde im Rahmen eines Forschungsprojektes der TU Berlin schon realisiert.

34 Deine Bahn 7/2020

In der Juli-Ausgabe 2020 hat die Fachzeitschrft „Deine Bahn" das Schwerpunktthema „Qualifizierung von Bahnfachkräften neu denken" aufgegriffen. Im Heft findet sich auch ein ausführlicher Beitrag über das innovative Bildungszentrum BTC Havelland.

Das Modellprojekt am BahnTechnologie Campus BTC Havelland wird gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie (MWAE) aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Die Entwicklung eines unternehmensneutralen und bildungsträgerübergreifenden Beratungsangebots für die Bahnbranche erfolgt in enger Abstimmung mit der Wirtschaftsförderung Brandenburg (WfBB). Silke Bigalke (m.) vom WfBB Team Arbeit - Fachkräfte & Qualifizierung und Ihre Kolleginnen Kathrin Mok und Katharina Luther aus dem Beratungsbereich, trafen sich im BTC Havelland mit Achim Kühne-Henrichs und Manuel Jakob, um die konkrete Ausgestaltung des Beratungsangebots zu besprechen.

Austausch in Sachen Beratung

In ihrem Memorandum zum Lebenslangen Lernen hatte die EU-Kommission schon im Oktober 2000 ein Umdenken in Berufsberatung und Berufsorientierung eingefordert. Als sehr hilfreich haben sich in diesem Zusammenhang die Angebote einer trägerneutralen Weiterbildungsberatung herausgestellt. Die entsprechenden Qualitätsstandards hat das Nationale Forum Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung (NfB) in einem bundesweiten offenen Koordinierungsprozess aufbereitet und entsprechende publiziert. Zur innovativen Ausrichtung des BTC Havelland zählt, dass dieser Beratungsansatz nun erstmals auch für die Bahnbranche Anwendung finden wird.

In der Umsetzung sind zwei Wege geplant, die sich sehr gut ergänzen können. Zum einen ist die Agentur für Arbeit bestrebt, ihr Beratungsangebot im Sinne einer lebensbegleitenden Berufsberatung auszuweiten. Sobald dieses Angebot verfügbar ist, kann es mit dem Standort BTC Havelland inhaltlich und organisatorisch verknüpft werden. Zum anderen wird schon jetzt in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH und in Abstimmung mit dem NfB ein solches innovatives Beratungsangebot geschaffen.

Für den Terminkalender
09.10.2020 Tag der offenen Tür

weniger Abbrüche, höhere Motivation

Kernpunkt des neuen Beratungsansatzes ist es, dass die Interessenten sich im ersten Schritt genauer darüber Klarheit verschaffen können, welche beruflichen Möglichkeiten die Bahnbranche bietet und wie die entsprechenden Aus- und Weiterbildungsangebote zur persönlichen und beruflichen Lebenssituation passen. Im zweiten Schritt können die Ratsuchenden dann um so besser beurteilen und entscheiden, welcher Weg und welche konkreten Qualifizierungsangebote für sie am besten passen. Dies führt unter anderem dazu, dass es weniger Abbrüche gibt und dass die persönliche Motivation durch diese Art der Beratung deutlich gestärkt wird.

Interessenten können per Telefon oder Email einen Termin vereinbaren. Die einstündigen Beratungsgespräche finden immer Mittwochs zwischen 14:00 und 18:00 h im BTC Havelland statt, da gerade auch in einer beruflichen und persönlichen Orientierungsphase die Anschaulichkeit vor Ort hilfreich sein kann. Außerdem findet am 09. Oktober 2020 vor Ort ein InfoTag statt, zu dem alle Bahninteressierten herzlich eingeladen sind.

Das Modellprojekt am BahnTechnologie Campus BTC Havelland
wird gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie (MWAE)
aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

BILDUNG

Bildung ist wichtig

Gerade auch für den Bahnsektor sieht Verkehrsminister Guido Beermann im drohenden Fachkräftemangel nach wie vor eine besondere Herausforderung. Im BTC Havelland können dazu passgerechte und innovative Angebote geschaffen werden. „Der BTC ist ein echter Zukunftsstandort. Ich bin gespannt, wie sich die Dinge weiterentwickeln, wenn hier bahnbegeisterte Menschen ausgebildet werden. Brandenburg kann froh sein, dass wir sowas haben“, so Minister Beermann.

Minister Guido Beermann im BTC Havelland

Im Rahmen einer vom Netzwerk Europäischer Eisenbahnen e.V. (NEE) organisierten Veranstaltung besuchte Guido Beermann, Minister für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg, am 10. Juli 2020 den BahnTechnologie Campus Havelland (BTC).

Der Geschäftsführer der Havelländischen Eisenbahn (HVLE) und Vorsitzender des NEE Ludolf Kerkeling führte durch den Tag, an dem sich der Brandenburgische Verkehrsminister über die zukünftigen Projekte des Rail und Logistik Center Wustermark (RLCW), über das am Standort entwickelte City-Logistik-Konzept und über die Entwicklungen und Planungen am zukünftigen Campus informieren lies.

Gleise auf 740 m verlängern

Mit Unterstützung des Landes Brandenburg werden auf dem Rangierbahnhof bis 2022 sechs Gleise auf 740 Meter verlängert. Dazu kommen Weichen, Oberleitungen und die erforderliche Leit- und Sicherungstechnik. „Mit der Förderung am Rangierbahnhof Wustermark beseitigen wir einen Engpass, weil es bisher im Berliner Raum nicht möglich ist, dass Züge von europäischer Standardlänge aufgenommen werden können“, erläuterte Minister Beermann das Vorhaben.

Beeindruckt von den einmaligen Möglichkeiten, die der Unternehmensverbund aus BTC, HVLE und RLCW der Bahnbranche in den Bereichen Forschung, Bildung und Ansiedlung bereits heute bietet, kündigte Minister Beermann zwei weitere Gesprächsrunden an, in denen dann einzelne Projekte und die entsprechenden Unterstützungsmöglichkeiten im Mittelpunkt stehen sollen.

Herausgeber
BahnTechnologie Campus
Havelland GmbH
Bahnhofstraße 2
14641 Wustermark / OT Elstal
Telefon +49 33234 300 23 13
www.btc-havelland.de
info@btc-havelland.de

Redaktion
Achim Kühne-Henrichs
Manuel Jakob

BTC Havelland
Bahn Technologie Campus

Das Modellprojekt am BahnTechnologie Campus BTC Havelland wird gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie (MWAE) aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds